Vermischtes.

* In der Lützowstraße in Berlin bewohnt seit 3 Jahren ein junges Ehepaar F. die erste Etage eines herrschaftlichen Hauses. Die etwa 21jährige Frau ist die Tochter eines Rentiers, der Gatte war früher Offizier in österreichischen Diensten, der Vater ist ein bekannter Industrieller in Wien. Die Ehe war anfänglich recht glücklich, dann stellten sich Differenzen ein, die eine Entfremdung beider Gatten hervorriefen, trotzdem aber gelangte von dem häuslichen Streite nicht viel an die Oeffentlichkeit, um so weniger, als Mann und Frau ihre getrennten Wege gingen. Im letzten Sommer befand sich Frau F. zur Cur in Franzensbad und lernte dort eine Ungarin, eine verwittwete Edeldame Carola v. H. kennen. Später korrespondirten die Damen mit einander und Ende September besuchte die Ungarin ihre Freundin in Berlin. Der Besuch dauerte jedoch nur kurze Zeit, Frau v. H. reiste nach wenigen Tagen Knall und Fall ab und zwar nach einem heftigen Streit mit dem Gatten ihrer Freundin. Seit dieser Zeit nahm das Zerwürfniß zwischen dem Ehepaar immer mehr zu; die von der jungen Frau vorgeschlagene Scheidung lehnten sowohl Herr F. wie die Eltern seiner Frau energisch ab. Am Freitag Morgen gegen halb 7 Uhr nun verließ die junge Dame das Haus in Begleitung ihres Dienstmädchens und fuhr nach dem Anhalter Bahnhof. Dort wurde sie von einer tiefverschleierten Dame empfangen, mit der sie ein Coupee zweiter Klasse des nach Dresden abgehenden Zuges bestieg. Frau F. beauftragte ihr Mädchen, erst Mittags nach Hause zurückzukehren und dem Herrn dann einen Brief zu übergeben. In dem Schreiben selbst theilte die „Ausreißerin" ihrem Gatten mit, daß sie ohne Frau v. H. nicht mehr zu leben vermöge. Die Spuren der Flüchtigen deuten nach Süddeutschland; Frau v. H. soll eine sehr excentrische, reichbegüterte Dame sein.

* Die sensationellen Forschungserfolge des Professors Koch in Berlin lassen den Franzosen keine Ruhe. Der „Figaro" will einen bisher gänzlich unbekannten Heilkünstler entdeckt haben, der mit Hilfe einer von ihm erfundenen und den Kranken unter die Haut injicirten Flüssigkeit bereits dreißig Lungenkranke, und zwar auch solche, die bereits im vorgeschrittensten Stadium der Krankheit waren, vollständig geheilt habe. Es ist dies ein Bauer Namens Mathieu, der im Dorfe Ejuffac im Departement Aude lebt. Er heilte zuerst Lungen- und Rothlaufkranke des Ortes und der Umgebung und schließlich erfuhren auch einige Pariser davon. Diese eilten nach Ejuffac, quartierten sich in den Hütten der Dorfbewohner ein und unterzogen sich der Kur bei Vater Mathieu, und Alle wurden geheilt entlassen. Wenn diese Mittheilungen des „Figaro" der Wahrheit entsprechen, dann dürfte Vater Mathieu bald einer der gesuchtesten und geplagtesten Menschen der Welt sein.

* Ein bei einer Elberfelder Firma als Prokurist angestellter Kaufmann war vor einigen Wochen wegen Unterschlagungen verhaftet worden. Die Inhaber der Firma hatten mit Rücksicht auf die angesehene Familie des Betrügers von einem Strafantrag abgesehen; es lag jedoch nicht in ihrer Macht, das Bekanntwerden dieser Aufsehen erregenden Veruntreuungen zu verhindern. Die Folge war ein Eingreifen der Staatsanwaltschaft. Der Kaufmann stand nun vor der Strafkammer unter Anklage, in den Jahren 1880 bis 1889 in mindestens 22 Fällen sich der Unterschlagung und Urkundenfälschung schuldig gemacht und sich dadurch in den rechtswidrigen Besitz von etwa 220,000 Mk. gebracht zu haben. Der Angeklagte legte ein reuiges Geständniß ab. Aus der Verhandlung ging hervor, daß er bei der Firma ein Jahresgehalt von 1500 Thaler bezog, aber in gesellschaftlichen Kreisen verkehrte, die einen seinem Einkommen nicht entsprechenden Aufwand erforderten. Als Cassirer hatte der Angeklagte den Giroverkehr mit der Reichsbank vermittelt und auch die entsprechenden Buchungen besorgt. Im sogenannten Giroconto-Gegenbuch wurden die geleisteten Zahlungen nicht mit Buchstaben, sondern nur mit Ziffern eingetragen. Angenommen, der Beschuldigte hatte einen Betrag von 1000 Mk. eingezahlt, so machte er durch Vorschreiben einer 1 die Summe von 11000 Mk. daraus, traf demgemäß die Buchungen im Cassabuch und steckte die 10,000 Mk. in seine Tasche. In anderen Fällen machte er aus 1000 Mk. 7000 Mk., dann aus 1000 Mk. 10,000 Mk., aus 5000 Mk. 50,000 Mk., aus 10,000 Mk. 13,000 Mk. u. s. w. Die Differenz legte er dann in Werthpapieren an, und zwar, um sich ein Kapital zu sammeln, dessen Zinsen ihm in den Tagen des Alters ein sorgenfreies Leben sichern sollten. Bei Entdeckung der Betrügereien fanden sich die Werthpapiere in seinem Hause vor, sodaß der Firma wenigstens die größte Summe zurückerstattet ist. Daß die Unterschlagungen solcher Unsummen jahrelang unentdeckt blieb, scheint fast unglaublich. Der Staatsanwalt hat, dem Angeklagten mildernde Umstände nicht zu bewilligen; es handle sich hier doch um ganz bedeutende Summen, außerdem habe der Angeklagte nicht einmal aus Noth gehandelt, sondern lediglich in gewinnsüchtiger Absicht die gestohlenen Gelder in seinem Geldschrank aufgespeichert. Es müsse hier eine exemplarische Strafe zur Anwendung kommen; er beantrage fünf Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust. Das Urtheil lautete auf vier Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust.

Büchermarkt.

† Neuerschienene Romane und Erzählungen. Im Verlage der Schlesischen Buchdruckerei, Kunst- und Verlagsanstalt, vorm. S. Schottländer in Breslau erschienen: „Eine Mutter", Roman von Gerh. v. Amyntor. „Die Hexe von Szegedin" und Anderes, Novellen (3. Folge) von A. Thorn. „Doktor Lomnitz" und „Das Geheimniß von Rupertsburg", zwei Novellen von M. Corvus. „Der Brandstifter", Roman aus dem Pariser Leben von Pierre Zaleo. 2 Bände. — „Lotte, die Geschichte eines jungen Mädchens" von Einar Christiansen. Berlin, Verlag von J. H. Schorer. — Illustrirte Novellen-Bibliothek. Sammlung ausgewählter Erzählungen. 8. Band, enthaltend 19 verschiedene Novellen. Leipzig, Verlag von J. J. Weber. — Im Verlag von A. Bonz u. Comp. Stuttgart erschienen: „Lustige Geschichten" von H. Arnold (5 Erzählungen) und „Buntes Laub", Gedichte von Marie Nowack. — „In Treue fest", eine Erzählung von B. Ebershard. Leipzig, Verlag von G. Böhme Nachf. — Im Verlag von O. Brandner, Dresden, erschienen: „Aus dem alten Paris", eine Erzählung von O. Spengenberg. „Unter dem Kreuz des Südens", eine Erzählung aus der neuen Welt. — Humoresken. Zehn Erzählungen von A. O. Klaußmann. Berlin, Verlag von J. H. Schorer.

† Im Verlage von J. J. Weber, Leipzig, erschienen: Katechismus der Zimmergärtnerei. Nebst einem Anhang über die Anlegung und Ausschmückung kleiner Gärtchen an den Wohngebäuden. Von Holgärtner M. Lebl. Mit 56 in den Text gedruckten Abbildungen. XII und 192 Seiten. In Original-Leinenband. Preis 2 M. — Katechismus der Logik von Friedrich Kirchner. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 36 in den Text gedruckten Abbildungen. VIII und 215 Seiten. In Original-Leinenband. Preis 2 M. 50 Pfg. — Katechismus des Bankwesens von Dr. C. Gleichmann, Lehrer an der öffentlichen Handelslehranstalt zu Dresden. Mit 4 Checkformularen und einer Uebersicht über die deutschen Notenbanken. VIII und 120 Seiten. In Original-Leinenband. Preis 2 M. — Die Vorfahren der Säugethiere in Europa. Von Albert Gaudry. Aus dem Französischen übersetzt von W. Marshall. Mit 40 in den Text gedruckten Abbildungen.

† Obgleich die Hälfte der Armuth, des Verbrechens, des Siechthums unter unserem Volke auf den übermäßigen Genuß geistiger Getränke zurückzuführen ist, hält es bis jetzt doch nur ein verschwindender Bruchtheil der Gebildeten für seine Pflicht, sich aus Kräften gegen dieses unsäglich traurige Laster zu betheiligen. Die Meisten wissen überhaupt nicht, wo zwischen Mäßigkeit und Unmäßigkeit die Grenze liegt und überschreiten dieselbe in dem naiven Glauben, daß nur der ein Gewohnheitstrinker ist, der sich zu betrunken pflegt. An guten Schriften gegen das Trinken fehlt es bekanntlich nicht, wenn sie aber nur belehrend und nicht zugleich unterhaltend sind, finden sie keine Abnahme. Eine ansprechendere Form, die Gedanken und Ansichten der Vielen über Werth und Unwerth der geistigen Getränke unter die Leute zu bringen, als Dr. Bode's Alkoholalbum (Verlag von Chr. G. Tienken, Bremerhaven) giebt's wohl kaum. Wie hervorragende Fürsten, Minister, Feldherren (natürlich auch Moltke!), Reformatoren, Philosophen, Geschichtschreiber, Prediger, Volkswirthe, Statistiker, Aerzte, Afrika- und Polarreisende ꝛc. sich über das Trinken ausgesprochen haben, das findet sich hier in wahrhaft wunderbarer Aufeinanderfolge zusammengetragen. Da jeder Leser aus der Schaar berühmter Männer auch seine besonderen Freunde sprechen hört, wird er, wenn er das Büchlein aus der Hand legt, ganz genau wissen, welche Stellung er in Zukunft einer wichtigen Frage gegenüber einzunehmen hat, um die er sich vielleicht sein Lebtag nicht kümmerte. Namentlich den tausend Frauen, die bei ihren, dem Wein- oder Bierkultus ergebenen Männern mit ihrer Beredtsamkeit Fiasko gemacht haben, möchten wir den Versuch mit diesen Proben fremder Beredtsamkeit empfehlen. Sie brauchen dann wenigstens nicht die stereotype Antwort zu fürchten: „Das verstehst Du nicht."

† Neu erschienene poetische Werke. Phantasie und Märchen von G. Kastropp. Hannover, Verlag von H. Wasserkampf u. Comp. — „Alpenrosen und Edelweiß." Magnus Zauner's Dichtungen und Gesänge, gesammelt und herausgegeben von E. J. Eisenring. München, Verlag des Vater. Instituts. — „Die Pflicht." Soziales Drama in 5 Akten von G. Tochter. Berlin, L. Fontane. — „Nach Amerika." Reiseskizzen in sächsischer Mundart von H. Walter. Halle, Verlag von Fr. Starke. — Phantasien und Märchen von Isolde Kurz. Stuttgart, Verlag von G. J. Göschen. — „Zum Licht!" Gedichte von H. Hango. Stuttgart, Bonz u. Comp. — „Dichterworte für häusliche und öffentliche Feste, von H. Mitius. Breslau, Verlag von W. Koebner.

* Neuerschienene Abreißkalender für 1891: Armeekalender 1891 von H. v. Below, Generalleutnant a. D. Verlag von A. Schmidt in Anklam. Enthält in seinen eingeheften Blättern alles Wissenswerthe in Dienstsachen, sämmtliche kriegerischen Gedenktage, Geburtstage aller europäischen Regenten ꝛc. — Landeskirchenkalender 1891. Mit täglichen Losungen und Gedenktagen aller Deutschen. Im gleichen Verlag wie oben erschienen.

Schuhwaaren-Ausverkauf,

Schlossstrasse, Ecke Rosmaringasse.

Aus Kaminsky's grossem Schuhwaaren-Lager werden Massen von **Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln u. Schuhen** weiter mit **20 Procent** Ermässigung verkauft.

Sämmtliches guterhalt. **Steinsetzerhandwerkszeug**, für Bauunternehmer passend, ist wegen Geschäftsaufgabe zu **verkaufen**. Off. unter **T. 626** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Rover,
hochfein, für 110 Mk. zu verkaufen: **„Sächs. Prinz"** in **Striesen.**

Deutsche Strassenbahn-Gesellschaft in Dresden.

In Gemäßheit § 16 des Statuts werden die Herren Actionäre zu einer

außerordentlichen General-Versammlung
Sonnabend den 29. Novbr. d. J.,
Vormittags elf Uhr,

im Sitzungssaale der **Dresdner Bank** in **Dresden**, Wilsdrufferstraße Nr. 8, 1., eingeladen.

Einziger Punkt der Tagesordnung:

Neuwahl des Aufsichtsrathes auf Grund Art. 191 Abs. 2 des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1884 und Festsetzung der Reihenfolge des Ausscheidens der neugewählten Mitglieder in Gemäßheit § 16 der Statuten.

Zur Theilnahme ist Jeder berechtigt, der dem die Präsenzliste führenden Notar vor Beginn der Verhandlung einen oder mehrere auf seinen Namen lautende, den Besitz von Actien der Gesellschaft zusichernde Interimsscheine vorweist.

Dresden, am 10. November 1890.

Deutsche Strassenbahn-Gesellschaft in Dresden.
Der Aufsichtsrath:
Georg Schubert, Vorsitzender.

Actionäre der Nürnberger Bierbrauerei vorm. Henninger

werden ersucht, zur Entgegennahme einer sehr wichtigen Mittheilung ihre Adressen baldigst an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Theodor Pfitzmann,
Leipzig, Lampestraße 10, I.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Es ist in Anregung gekommen, die Gesellschaftsmitglieder in **Dresden und Umgegend** nach dem Vorgange anderer großen Städte des Binnenlandes wie der Seeküste in einem **Bezirksvereine** zu sammeln. Dafern dieser Gedanke in den Kreisen der Mitglieder Anklang findet, ist der Unterzeichnete bereit, die erforderlichen Einleitungen zu treffen.

Die **Jahresbeiträge** werden fortan im letzten Quartal des Kalenderjahres eingehoben werden, um die geehrten Mitglieder früher als seither in den Besitz der Mitgliedskarten zu setzen. Der Jahresbeitrag auf 1890/91 wolle daher dem mit der Kartenaustragung in diesen Tagen beginnenden Boten schon jetzt eingehändigt und eine gefl. Meinungsäußerung über die Frage der Bildung eines „Dresdner Bezirksvereins" der in Umlauf gesetzten Mitgliederliste angefügt werden.

Jahresberichte und Rechnungsabschlüsse der Deutschen Gesellschaft werden beim unterzeichneten Vertreter (Dresden-Plauen, Kaitzerstraße 9), sowie im Bureau der Dresdner Kaufmannschaft, Ostra-Allee 9, an Interessenten jederzeit gern abgegeben, ebendaselbst auch Mitgliedsanmeldungen (Jahresbeitrag von 1½ Mk. an) entgegengenommen.

Dresden, am 10. November 1890.

Der Vertreter d. Deutsch. Gesellsch. z. Rettung Schiffbrüch.
Reg.-Rath Edm. Steglich.

Für ein Bank-Institut

wird **für sofort** ein mit dem Rechnungs- und Registratur-Wesen vertrauter Mann, gereiften Alters bei einem jährlichen **Anfangs-Gehalt** von 1200 Mk. und Pensionsberechtigung gesucht. Bewerber, welche in Höhe von 5000 Mk. Sicherheit bestellen können, wollen sich unter Beifügung von Zeugnißabschriften unter **C. G. 331** im **„Invalidendank" Dresden** baldigst schriftlich melden.

Gummi-
Wäsche
Mützen
Schürzen
Spielsachen
Jagd-Joppen
Wetter-Mäntel
Schuhe u. Stiefel
Double-Stoff-Röcke
Artikel für Krankenpflege
etc.
empfehlen
Baeumcher & Co.,
Hoflieferanten.

Hugo Koppel,

Concertsänger u. Gesanglehrer,
Gesangscurse für Solo- und Ensemblegesang.
Sprechstunde 2—3 Uhr Johannes-Strasse 7, II. Et.

Dank.

Seit 3 Jahren war ich von einem lästigen Unterleibsleiden befallen und wurde während dieser Zeit von verschiedenen Aerzten behandelt, jedoch die Krankheit verschlimmerte sich immer mehr, so daß mir nur noch eine kurze Lebensfrist in Aussicht gestellt wurde. Den Rath wohlmeinender Menschen befolgend, wandte ich mich nun an Herrn Dr. med. **Otto Ihle, Pragerstraße 27, I.**, welcher sich auch sofort bereit fand, mich in seine Behandlung zu nehmen, indem er bei mir in kurzer Zeit zwei schwierige Operationen vollzog, so daß ich mich bis jetzt eines leidlichen Gesundheitszustandes erfreue. Ich fühle mich deshalb veranlaßt, Herrn Dr. **Ihle** hiermit meinen **Dank öffentlich auszusprechen** und kann denselben der leidenden Frauenwelt aufs Wärmste empfehlen.

Frau Martha Hengst,
Seidnitzerstraße 6, 4 Tr.

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden.

Von heute ab sollen für die Benutzung unserer Linien **Zeitkarten** ausgegeben werden.

Die Preise werden wie folgt festgesetzt:

Nr.	Linien.	Jährlich	Halbjährlich	Vierteljährl.	Monatlich
		Preis:			
1.	Für sämmtliche Linien	80	45	25	10
2.	Friedrichstraße-Fürstenstraße	60	35	20	8
3.	Theaterplatz-Uhlandstraße	60	35	20	8
4.	Bergkeller-Neust. Bahnhöfe (wird demnächst eröffnet)	60	35	20	8

Andere Fahrkarten zu ermäßigten Preisen (Abonnementbillets u. s. w.) werden nicht ausgegeben.

Sofern von mehreren Mitgliedern **eines** Hausstandes (einschl. Dienstpersonal) Zeitkarten für denselben Zeitraum, mindestens jedoch für 3 Monate gleichzeitig und für dieselbe Linie gelöst werden, wird nur die erste Karte nach den in § 1 aufgeführten Preisen voll, jede weitere Karte aber nur mit der Hälfte dieser Beträge berechnet.

Es haben danach:
2 Mitglieder **eines** Hausstandes für 1½ Karte,
3 „ „ „ „ 2 Karten,
4 „ „ „ „ 2½ Karte
u. s. w. zu bezahlen.

Außerdem werden behufs Erleichterung des Schulbesuchs an Schüler und Schülerinnen hiesiger Schulen und Gymnasien, welche das 16. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, Schüler-Zeitkarten verausgabt.

Der Preis dieser **Zeitkarten** beträgt **3 Mark** für jeden **Kalender**-Monat.

Die näheren Bedingungen für die Ausstellung und die Benutzung unserer Zeitkarten werden auf Wunsch von der unterzeichneten Direction, Ostraallee 32, unentgeltlich gern verabfolgt.

Die Direction.
Stoessner.

Das
Pferde-Verkaufs-, Pensions- und Verleih-Geschäft
von
Bernstein & Tiegel,
Werderstraße 39 (Fernsprechanschluß 3683)
empfiehlt eine **große Auswahl** von
complet gerittenen und sicher gefahrenen Pferden, darunter 2 Paar schnelle **Jucker** sowie mehrere **Einspänner.**
Auch stehen 2 Pensions-Pferde zum Verkauf.

Unterm Werth verkaufe:
10 Gr. Winterrockknöpfe,
50 Gr. Westenknöpfe,
50 Gr. Steinknöpfe,
100 Mtr. Federbesatz, farbig,
50 Dtzd. farb. **Litzen, Spitzen** ꝛc.,
1 Flügel.
Lommatzsch,
Ritterstr., Produktengesch.

Fabrik-Reste
i. Double u. Buckskin (Gelegenh.) Knabh. v. 65, Anz. v. 1,75 an. Da.-Jack. v. 2 M. an. Hausröcke u. Mäntel-Reste, ff. feld. Mant., Plüsch u. Wattfutt. u. d. Hälfte d. Werths. Rind.-Schnitt-Must. umsonst. **Schubert,** Görlitzerstr. 13, Hinterh.

Heirath.
Ein gebild., alleinst. Mädchen, Anf. 20er, mit gut. Ausstatt., ohne Vermög., w. heir. Verheir. mit e. gutsit. Herrn in Briefw. zu tret. Ernstgem. Offerten erbeten unter **A. M. 23** lagernd Postamt 1.

Gebr. Kutsch-Geschirre,
ein- und zweispännig, empfiehlt in **großer Auswahl** zu äußerst billigem Preis **E. Ulbricht,** Güterbahnhofstraße 19.

Rover,
fast neu, ganz billig zu verkaufen Pirnaischestraße 22 p. l.

Almeria-Trauben,
californ. do.,
Japan. Kakis.
frische Ananas.
Chumbos (Cactusfeigen),
afrikan. Granatäpfel,
frische Feigen.
Cardons.
Salat Romaine.
Nefles du Japon.
Choro-gi.
franz. Kopfsalat.
Artischoken.
Auberginen.
engl. Sellerie.
Sweet Potatoes.
Endivien.
Oporto-Zwiebeln.
Calvilles-Aepfel,
frischen Spargel
empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Ein neuer Jacko-Anzug für eine Person v. 17—19 Jahren billig zu verkaufen gr. Meißnerstraße 3, 3 Etage. **Driesner.**